

Von dem Schloße der Stadt, der Ortenburg, donnerten drei Karthaunenschüsse, als Warnungszeichen für die Umwohnenden und zugleich für die Anrückenden zum Beweise, daß man die Stadt nicht unvorbereitet überfallen könne.

Auf den Wällen der Stadt hatten sich gegen Abend Hunderte von Einwohnern versammelt, um die Ankunft der Hussiten zu sehen, deren Vortrab sich jedoch, wegen Mangel an Schusswaffen (damals noch nicht allgemein verbreitet, am wenigsten in der Hussitenheere) damit begnügte, in gehöriger Entfernung die befestigten Mauern zu umkreisen und dabei, gleichsam um sich zu beschäftigen, die umliegenden Dörfer und einzelnen Gebäude anzuzünden.

Bald erhellte die einbrechende Nacht eine gluthrothe Feuerfäule, und bangen Herzens, unter tausend Verwünschungen gegen die Vandalen, warf sich an diesem Abend manch' armes Menschenkind auf's Lager, ohne die Augen zum erquickenden Schlummer schließen zu können.

Der Morgen des 12. October dämmerte kaum, als schon Jedermann auf die Wälle eilte. Die Sonne erschien und beleuchtete die Zelte, die Wagenburg, die blutigen Fahnen, die gerüsteten Schlachthäufen der Hussiten, welche die Nacht benutzt hatten, um sich sturmgerichtet aufzustellen, nachdem um Mitternacht das Hauptheer angelangt war.

Als bald näherte sich ein Herold den Mauern der Stadt und forderte im Namen des Hussiten-Anführers Molesko, oder Mieslasko, die Stadt zur sofortigen Uebergabe auf.

Nach einer kurzen Unterredung mit dem Stadtrathe wies Thimo von Colditz dieses Ansinnen mit muthigen Worten zurück. Die Erfahrung hatte gelehrt, daß bedingungslose Uebergabe an die Kelchner nichts als Tod und Untergang bedeute.

Kaum war die Antwort der Sechsstadt in's Lager zurückgekommen, als auch schon die Schlachthörner der Hussiten ertönten und die Schaaren derselben unter wildem Geschrei gleich losgelassenen wilden Thieren, gegen die Wälle stürmten.

Auch in der Stadt wimmerten die Sturmglocken und den Kämpfern auf den Bastionen schlug lauter und stürmischer das Herz gegen den Eisenharnisch, manche Lippe murmelte einen Stoßseufzer zur Mutter Maria und zu den heiligen Erzengeln.

„Feuer!“ kommandirte Ritter Thimo, und die wenigen Karthaunen auf den Wällen spieen ihre, den Hussiten schier